

können aber bei unserm großen Erdkörper nicht mehr in Betracht kommen, als die Sandkörner, welche sich an eine Kugelfugel hängen.

3) **Größe der Erde.** Ihr Umfang beträgt 5400 Meilen, und ihr Durchmesser beinahe 1720 Meilen. Wollte man also mitten durch die Erde ein Loch bohren, so müßte das Bohr dazu gegen 1720 Meilen lang sein.

Die **Oberfläche der Erde** enthält 9,288,000 Quadratmeilen. Eine Quadratmeile ist eine vierseitige Fläche, wovon jede Seite eine Meile lang ist. Um den Quadratinhalt der Erdoberfläche besser zu begreifen, denke man sich, es solle ein Überzug gemacht werden, wo hinein gerade die Erdkugel passe: so würde man zu diesem Erd-Futterale, wenn dasselbe aus solchen Papierbogen gemacht würde, wovon jede der vier Seiten eines Bogens eine Meile lang wäre, 9,288,000 Bogen bedürfen. —

Der **Körperliche Inhalt der Erde** beträgt 2036,525,021 Kubikmeilen; das heißt, man könnte so viel Würfel aus derselben bilden, wovon jeder eine Meile lang, breit und dick wäre.

4) **Bewegung der Erde.** Da unsere Erde ein Planet ist, so hat sie auch, wie alle Planeten, eine zweifache Bewegung. Erstens dreht sie sich in 24 Stunden (von Westen nach Osten) um sich selbst oder um ihre eigene Achse. Da immer nur eine Hälfte von derselben erleuchtet sein kann, so entsteht hierdurch der Wechsel von Tag und Nacht. Zweitens bewegt sich die Erde innerhalb 365 Tagen und beinahe 6 Stunden — welche Zeit man ein Jahr nennt — um die Sonne. Daß sich die Erde um die Sonne, und nicht die Sonne um die Erde bewegt, bewies zuerst ein Sternkundiger, Namens Kopernikus, welcher vor ungefähr 300 Jahren in der Stadt Königsberg lebte. Da die Erde, während dieser Bewegung, bald ihre Nord-, bald ihre Südseite der Sonne mehr zuneigt, so entsteht daraus der Wechsel der Jahreszeiten: des Frühlings, Sommers, Herbstes und Winters. Wie ungeheuer geschwind die Bewegung der Erde Statt findet, kann man daraus wissen, daß dieselbe in jeder Minute 246 deutsche Meilen fortfliehet. Daß diese beiden Bewegungen der Erde geschehen, ist ganz gewiß; obgleich wir dieselben durch unser Gefühl nicht wahrnehmen können.